



## **Bodenuntersuchung = Inventur der Gartenerde**

Um gesunde und kräftige Pflanzen zu erzielen, ist neben ausreichender Feuchtigkeit, Wärme und Sonnenlicht auch eine ausgeglichene und harmonische Ernährung notwendig. Die Nährstoffe werden durch Bodenlebewesen wie Pilzen, Amöben, Viren usw. aufgeschlossen und über die Wurzeln der Pflanzen aufgenommen. Deshalb müssen im Boden die Nährstoffe vorhanden sein.

Da ihre Zusammensetzungen in den einzelnen Bodenarten (z. B. Sand- oder Tonböden) unterschiedlich ist; auch der Nährstoffbedarf der verschiedenen Pflanzenarten unterschiedlich ist - also Nährstoffangebot und Nährstoffbedarf meist nicht übereinstimmen, ist es oft notwendig unsere Kulturpflanzen zu düngen. Damit wir beim Düngen keine Fehler machen, müssen wir die in unserer Gartenerde vorrätige Nährstoffe wie z.B. Stickstoff, Phosphor, Kalium, Kalzium, usw. in ihrer Menge und Zusammensetzung kennen. Eine Überdüngung, wie sie bei Unkenntnis der Vorräte geschehen kann, würde die Bodenlebewesen belasten oder gar in Gefahr bringen abzusterben.

Auch würden überflüssige Nährstoffe in das Grundwasser ausgewaschen und damit unser Trinkwasser, gefährden.

Zuwenig düngen würde die Pflanzen hungern lassen und dadurch Mangelkrankheiten sowie Pilz- und Insektenbefall fördern.

Wir müssen also zunächst eine Bestandsaufnahme des Bodens machen. Dies geschieht mit der Analyse einer Bodenprobe.

### **Bodenprobe – so wird's gemacht.**

#### **Zeitpunkt:**

- Zwischen Herbst und Frühjahr
- Alle 2-3 Jahre wiederholen, um tendenziöse Entwicklungen der Nährstoffe im Auge zu behalten;
- **Vorgehensweise:**
- getrennte Proben für Zier- und Rasenflächen, Gemüsegarten und Obstwiese untersuchen lassen;
- 10-15 Einzelproben kreuz und quer durch die Fläche entnehmen;
- mit dem Spaten eine Erdscholle aufheben
- mit einem Löffel an der Schnittfläche, von unten nach oben gleichmässig viel Erde abkratzen;
- die Entnahmetiefe richtet sich nach dem Wurzelbereich der Pflanzen: Rasen 0-10 cm; Gemüse 0-30 cm; Obst und Dauerkulturen 0-60 cm;
- alle Einzelproben in einem Eimer vermischen und ca. 500 g in einen Plastikbeutel oder in ein Einmachglas abfüllen;
- Probe mit Name und Adresse beschriften, auch die Nutzungsart der Fläche angeben.